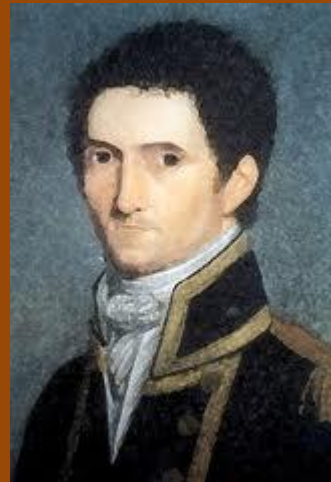
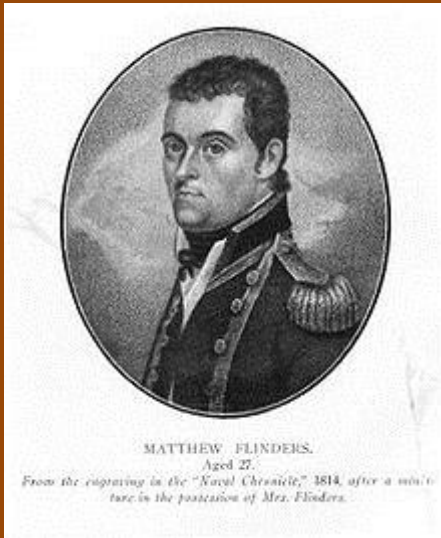


Matthew Flinders



Matthew Flinders



Routen der Erkundungen Flinders (rot) und zusammen mit Bass (blau)

Matthew Flinders (* 16. März 1774 bei Donington, Lincolnshire, England; † 19. Juli 1814 in London) war ein britischer Forschungsreisender.

Leben

Inspiziert durch die Lektüre von Daniel Defoes Robinson Crusoe, hatte Matthew Flinders schon früh den Wunsch, zur See zu fahren. **1789 trat Matthew Flinders der Royal Navy bei und fuhr 1791–1793 mit Kapitän William Bligh auf der Providence in den Pazifik. Mentor und Förderer von Matthew Flinders war Joseph Banks, der maßgeblich an der Vorbereitung der beiden Expeditionen beteiligt war.**

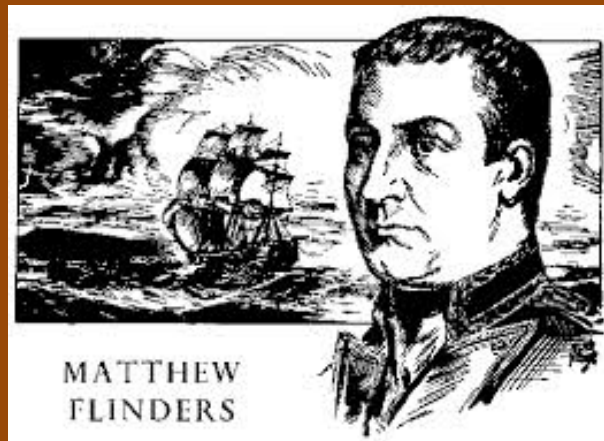
1795 begleitete Flinders als Midshipman den Marinearzt George Bass auf dessen Fahrt an die Südostküste Australiens und erforschte 1798 die Inseln am Osteingang der Bass-Straße. Mit Bass zusammen durchquerte er die nach diesem benannte Straße und umrundete Tasmanien.

Auf einer neuen Entdeckungsreise 1801 mit seinem Schiff Investigator folgte Flinders der Südküste Australiens von Kap Leeuwin bis zur Bass-Straße und entdeckte dabei den Spencer-Golf und den St. Vincent-Golf. Auf dieser Reise begleiteten ihn der Botaniker Robert Brown und als Midshipman sein 12 Jahre jüngerer Neffe John Franklin, der spätere Konteradmiral und Polarforscher. Ferner diente Bungaree, ein Elder der Aborigines, als Dolmetscher und Vermittler. Am 8. April 1802 traf Flinders in der Encounter Bay mit der von Nicolas Baudin geführten französischen Forschungsexpedition zusammen. Im selben Jahr erforschte Flinders auch Australiens Ostküste von Port Stephens bis Kap Palmerston und das Great Barrier Reef. Auf dieser Entdeckungsreise fand er die Einfahrt zur Bucht von Port Phillip, welche kurz zuvor von John Murray gesichtet worden war. In der Torres-Straße entdeckte er die einzig sichere Durchfahrt im Norden der Prinz Wales-Insel. Flinders hatte damit als Erster Australien ganz umsegelt.

Auf dem Rückweg von Sydney nach England musste Flinders wegen des schlechten Zustandes seines Schiffes Cumberland die damals noch französische Insel Mauritius (Île de France) anlaufen. Trotz eines Geleitbriefes der französischen Regierung ließ der Gouverneur der Insel, Charles Matthieu Isidore Decaen, das Schiff beschlagnahmen und Flinders gefangen nehmen. Auch Aufforderungen der französischen Regierung, Flinders freizulassen, ignorierte er. Erst eine britische Blockade erzwang 1810, nach einer Gefangenschaft von sechs Jahren und fünf Monaten, die Freilassung. Im Oktober desselben Jahres erreichte Flinders London und wurde nachträglich zum post-captain befördert, was in diesem Fall etwa einem Fregattenkapitän entspricht.

Flinders erfand als Erster ein Verfahren zum Ausgleich des Einflusses des Schiffseisens auf die Kompassnadel und brachte dazu die sogenannte Flindersstange an, eine senkrechte Eisenstange oder ein senkrechtes Eisenrohr vor dem Kompass. Auch schlug er 1804 als Erster als Namen für den neuen Erdteil Australien vor, zur Erinnerung an das über Jahrhunderte gesuchte sagenhafte Südland, die Terra Australis. Diese Bezeichnung verdrängte schnell den bis dahin gebräuchlichen Namen Neuholland.

Seine einzige Tochter Anne (1812–1892) heiratete den Landvermesser und Erfinder William Petrie und wurde die Mutter des bedeutenden Ägyptologen William Matthew Flinders Petrie.



Australische 10-Schilling-Banknote (1961–1965). Vorderseite: Porträt von Flinders. Rückseite: Parlamentsgebäude in Canberra.

Wirkung

- Nach Matthew Flinders ist das Flindersgebirge in Australien benannt.
- Nach ihm ist die größte der Furneaux-Inseln benannt, siehe Flinders Island, Tasmanien.
- Robert Brown (1773–1858) benannte nach ihm die Baumgattung Flindersia.

